Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon, Verbandsgemeinde Zell
Einweihung neue Räume für Betreuende Grundschule Bullay
22.11.2021

Ich freue mich, Sie zur heutigen, dann auch offiziellen, Eröffnung der neuen Räume für die Betreuende Grundschule in Bullay begrüßen zu können.

Mein besonderer Gruß gilt Ihnen, Frau Ministerin Dr. Hubig. Es ist eine besondere Ehre für uns, dass Sie eigens zu diesem Anlass zu uns in die Verbandsgemeinde Zell gekommen sind. Es ist der erste Besuch einer Bildungsministerin in meiner nun knapp 22-jährigen Amtszeit als Bürgermeister. Es ist nicht der erste Termin, den wir für diese Einweihung vereinbart haben. Die Räume waren kaum fertiggestellt im März 2020, da hat uns direkt Corona mit seinen Auswirkungen getroffen. Dann war November 2020 fest vereinbart – auch wieder Corona. Den heutigen Termin haben wir Anfang August abgestimmt und auch heute beherrscht Corona (wieder) die Schlagzeilen. Wir haben unsere Feierstunde dieses Mal nicht abgesagt – aber den Einladungskreis deutlich reduziert.

Ich freue mich, dass nachher noch Schülerinnen und Schüler mit einem eigenen Programmpunkt zu uns stoßen. Sie, die Kinder, sind die eigentlichen Hauptpersonen, für sie haben wir gebaut.

Begrüßen möchte ich Frau Landtagsabgeordnete Anke Beilstein. Sie sind heute auch in ihrer Funktion als Kreisbeigeordnete in Vertretung von Herrn Landrat Schnur hier. Herzlich willkommen. Ich freue mich, dass auch Herr Schulrat Klee für die ADD heute hier bei uns ist. Mit der ADD hatten wir eine gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt.

Von der Schulfamilie möchte ich Frau Schulleiterin Marion Mohr, begrüßen. Ebenso Frau Andre, Frau Stölben und Frau Bejta aus dem Kreis unserer Betreuungskräfte. Für das Lehrerkollegium sowie die Betreuungskräfte, soweit sie bereits während der Baumaßnahme hier tätig waren, war die Baustelle sicherlich mit großen Herausforderungen im Tagesbetrieb verbunden. Zur Schulfamilie gehören natürlich auch die Eltern und ich begrüße für den Schulelternbeirat Frau Busch-Niederprüm und Frau Berg.

Für den Verbandsgemeinderat begrüße ich den Vorsitzenden der FWG, Herrn Matthias Müller, gleichzeitig auch in seiner Funktion als Ortsbürgermeister von Bullay.

Ein herzliches Willkommen gilt auch Herrn Pfarrer Diederichs, der die Einsegnung übernehmen wird. Ich begrüße auch Herrn Ditzer von der Rhein-Zeitung und freue mich auf Ihre Berichterstattung.

Begrüßen möchte ich last but not least die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung. Namentlich Frau Heike Müller, die dieses Projekt maßgeblich auf den Weg gebracht und begleitet hat, ebenso Herrn Kevin Kleinert.

Rückblick

Im Jahr 2017 hat der Verbandsgemeinderat beschlossen, zusätzlich zu den beiden Ganztagsschulen in Zell und Blankenrath an den weiteren vier kleineren Grundschulen in der Verbandsgemeinde jeweils ein Betreuungsangebot bis 16 Uhr einzurichten und hierbei den Kindern auch ein warmes Mittagessen

anzubieten. Bis dato gab es bei uns Betreuende Grundschulen nicht an allen Schulen[1] und sie waren jeweils zeitlich beschränkt bis maximal 14 Uhr.

Diese Angebotserweiterung kam nicht von Ungefähr. Wir alle spüren die gesellschaftlichen Veränderungen; sehen, dass immer häufiger beide Elternteile – aus welchen persönlichen Gründen auch immer - berufstätig sind und eine längere Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind benötigen.

Dies ist in der Kita so, und es setzt sich in der Grundschule fort. Bei unserem Angebot handelt es sich jedoch nicht um eine Fortsetzung des Schulunterrichts, sondern stellt vielmehr ein Angebot dar, in dessen Rahmen die Kinder in der unterrichtsfreien Zeit neben Basteln, Lesen oder Fertigen von Hausaufgaben auch kreative Spiele machen können.

Ein solches Angebot, so unsere Überlegung, stärkt auch die jeweilige Grundschule vor Ort. Dass dem tatsächlich so ist, erleben wir seither tatsächlich an jeder unserer Schulen.

Baumaßnahme

Während dieses Ziel in den weiteren Grundschulen der Verbandsgemeinde im Bestand umsetzbar war, zeigte sich hier in Bullay, dass die Gebäudesituation dies nicht zulässt. Gemeinsam mit Schule und Ortsgemeinde haben wir uns auf die jetzt durchgeführte bauliche Lösung verständigt, die dann von unserer eigenen Bauabteilung, Herrn Goeres, im Detail geplant und umgesetzt worden ist.

Neben der Erweiterung des Schulgebäudes um einen Raum für die Betreuende Grundschule (einschl. Mensa) nahmen wir dabei gleichzeitig auch die Akustische Sanierung der Klassenräume durch den Einbau von Akustikdecken und neuen Bodenbelägen in den Blick sowie die Einrichtung einer Küche, welche die Zubereitung des Mittagessens vor Ort ermöglicht.

In einem ersten Schritt wurden während der Herbstferien 2019 die Maßnahmen zur Akustischen Sanierung der Klassenräume umgesetzt. In einem zweiten Schritt folgte die Erweiterung des Gebäudes. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2020 fertig gestellt. Das ging also sehr zügig.

Ein Dank an die hier tätigen Firmen hierfür, aber auch ein Dank an Lehrerkollegium, Betreuungskräfte, Kinder und Eltern für die Toleranz während der Bauarbeiten.

Baukosten und Finanzierung

Bei der Finanzierung kam uns entgegen, dass im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes auf der Basis der Schülerzahlen der sechs Grundschulen in der Verbandsgemeinde Zell knapp 200 T€ für Maßnahmen an unseren Grundschulen bereitstanden, die wir komplett in diese Schule stecken. Die Gesamtmaßnahme hier in Bullay schließt mit Kosten von 348 T€ ab und ist damit leider deutlich teurer geworden als geplant. Ursächlich ist die anhaltende starke Auslastung der Bauwirtschaft, die sich bei den Preisen spürbar bemerkbar gemacht hat. Hiervon entfallen 252 T€ auf die räumliche Erweiterung einschließlich der Mensa, 36 T€ auf die zusätzlich durchgeführten Akustikmaßnahmen sowie weitere 57 T€ auf den Bereich der Küche inkl. deren Ausstattung.

[1] Mindestteilnehmerzahl 8

Gerade die Einrichtung von Küchen in Schulen oder Kindertagesstätten ist aufgrund der steigenden Anforderungen der Lebensmittelüberwachungsbehörden zwischenzeitlich eine finanzielle Herausforderung geworden.

Das Land hat die Maßnahme mit 198 T€ aus dem genannten Programm unterstützt. Hierfür Ihnen, Frau Staatsministerin Dr. Hubig und Frau Abgeordnete Beilstein, herzlichen Dank.

Durch die Verbandsgemeinde Zell waren somit rd. 150 T€ aufzubringen. Auch hier gilt mein Dank den politischen Vertretern im Verbandsgemeinderat, der dieses Projekt einstimmig unterstützt hat. Dies ist ein stolzer Betrag für die Wahrnehmung einer, was den nachmittäglichen Betreuungsbereich angeht, freiwilligen Aufgabe.

Ausgestaltung

Von den aktuell 71 Schülerinnen und Schülern der Grundschule Bullay sind 51 Kinder in drei Betreuungsgruppen in der Betreuenden Grundschule angemeldet. Dies ist eine hohe Inanspruchnahme.

Die Belegung ist an den fünf Öffnungstagen komplett flexibel und kommt dabei den jeweiligen Bedürfnissen der Eltern entgegen. Das Angebot reicht von 11.45 Uhr bis 16 Uhr. Durch die eingeräumte Flexibilität wird das Angebot jedoch sehr differenziert in Anspruch angenommen. Am Mittagessen nehmen derzeit im Schnitt 29 Kinder täglich teil.

Im Einsatz haben wir hier als Schulträger neben einer Hauswirtschaftskraft insgesamt fünf Betreuungskräfte mit unterschiedlichsten Stundenanteilen. Dies bedeutet, dass die Verbandsgemeinde Zell auch für den laufenden Betrieb unserer Betreuenden Grundschule jährlich erhebliche Mittel aufwendet.

Intention

Dieses Angebot der Betreuenden Grundschulen wird an jeder Schule wesentlich besser angenommen, als wir es uns bei der Einrichtung vorgestellt haben. Es ist ein wahres Erfolgsmodell geworden! Zwischenzeitlich haben wir an unseren Schulen aufgrund der großen Anmeldezahlen sogar zwei oder hier in Bullay gar drei Betreuungsgruppen eingerichtet.

Ich bin heute überzeugt, dass sich dieses Angebot, das wir als Schulträger machen, in der Zukunft noch weiter entwickeln muss und auch wird. Zeiten morgens vor Schulbeginn, Zeiten nach 16 Uhr; auch diesen Herausforderungen werden wir uns zu stellen haben.

Ich gehe fest davon aus, dass wir dies auch tun werden. Als kinder- und familienfreundliche Verbandsgemeinde nehmen wir es ernst, Kinder zu fördern und Eltern dabei zu unterstützen, Beruf und Familie zu verbinden. Wir stellen uns damit den Aufgaben, welche die Gesellschaft an uns richtet. Uns ist auch bewusst: Ein gutes Betreuungsangebot ist längst zum Standortfaktor geworden.

Im Übrigen wird auch der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen, der auf uns zukommt, weitere Herausforderungen bringen. Auch dem werden wir uns stellen!

Ich wünsche der Schulgemeinschaft für die Zukunft alles Gute und danke nochmals allen Beteiligten!